

# Polizei: Keine ungerechte Verkehrslenkung

Horn-Lehe. Die Borgfelder, Horn-Leher und Oberneulander Autofahrer sind böse. Böse auf die Horn-Leher Polizei, die angeblich bei der morgendlichen Verkehrslenkung nicht gerecht verfährt. „Völlig zu Unrecht“, kommentiert der Dienststellenleiter des 8. Reviers, Polizeioberkommissar Berger.

Täglich rufen Kraftfahrer aus den drei Ortsteilen bei der Polizei an und beschwerten sich bitter, während der morgendlichen Verkehrsspitze benachteiligt zu werden. Die Borgfelder Automobilisten dagegen klagen, die aus Richtung Oberneuland fahrenden Kraftfahrer würden durch den Verkehrsposten am „scharfen Eck“ (Einmündung Lilienthaler Heerstraße in die Leher Heerstraße) begünstigt werden. Die Oberneulander werfen der Polizei vor, die den „Langen Jammer“ befahrenden Kraftfahrer würden schneller durch das Nadelöhr gelassen werden.

Weder das eine noch das andere stimme, rechtfertigt sich die Polizei. Sie versichert, beide Verkehrsströme gleichrangig zu behandeln. Der Beamte, der allmorgendlich am „scharfen Eck“ den Verkehr reguliert, richte sich ausschließlich nach der gegebenen Verkehrssituation; und

schließlich habe ein Verkehrspolizist gelernt, wie man Verkehrsstauungen entwirre.

Oberkommissar Berger weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Kraftfahrer, die - um schneller ans Ziel zu gelangen - von der Lilienthaler Heerstraße in die Werner-von-Siemens-Straße einbiegen und über die Robert-Bunsen-Straße wieder auf die Leher Heerstraße stoßen, nicht nur den Verkehrsfluss hemmen, sondern auch Zeit verlieren.

Die allgemein verbreitete Ansicht, mehrspurige Hauptstraßen von den Randgebieten ins Stadttinnere würden die Verkehrsmisere lösen, widerlegt Berger im Übrigen mit der Feststellung, dass in diesem Falle die Innenstadt im Autoverkehr ersticke. Der Verkehrsfluss müsse so gehalten werden, dass er Zeit habe, sich im Zentrum einer Stadt aufzulösen. Berger bemerkt jedoch ausdrücklich, dass er sich damit nicht gegen den mehrspurigen Ausbau beispielsweise des „Langen Jammers“ ausspreche. Verkehrsprobleme könnten jedoch nicht gelöst werden, indem man die Ausfallstraßen verbreitere und die City-Straßen im gegenwärtigen Zustand belasse.